

## **MEDIENMITTEILUG**

Zürich, 08. Dezember 2023

### **Bientraïtance – Gut(be)handlung alter Menschen verhindert Gewalt**

**Ein Beitrag zu den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen, 25. November – 10. Dezember 23**

**Beleidigungen, Demütigungen, Drohungen, anschreien, tagelanges Schweigen, Schuldgefühle erzeugen, Verbote oder ständige Kontrolle: Formen psychischer Gewalt gibt es viele. 40 Prozent der Fälle, die der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter UBA gemeldet werden, betreffen psychische Gewalt.**

In seinem Bericht «Gewalt im Alter verhindern» geht der Bundesrat davon aus, dass schweizweit jedes Jahr zwischen 300'000 und 500'000 Personen ab 60 Jahren von einer Form von Gewalt oder Vernachlässigung betroffen sind. Doch nur eine kleine Zahl von ihnen wendet sich an eine Hilfsorganisation wie die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA. Betroffene haben Angst, ignoriert, isoliert und/oder in eine Altersinstitution abgeschoben zu werden, sie verkennen oftmals den Ernst der Situation oder kennen ihre Rechte und die vorhandenen Hilfsangebote nicht. Die Dunkelziffer ist erschreckend hoch: Beim Nationalen Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt, dessen Gründungsmitglied die UBA ist, melden sich jährlich rund 300 Personen, die Zeugen oder Opfer von Misshandlung sind. Das Durchschnittsalter der Betroffenen ist 80 Jahre, 76 % von ihnen sind Frauen.

#### **Gute (Be)Handlung für alte Menschen – eine Aufgabe der Gesellschaft**

«Bientraïtance» – frei übersetzt mit «gute (Be)Handlung» – senkt das Risiko von Gewalt und Vernachlässigung. Sie beinhaltet den ganzheitlichen Umgang mit Menschen, die noch nicht oder nicht mehr für sich selbst sorgen können und von Hilfeleistungen anderer abhängig sind. Eine gute (Be)Handlung ist weit mehr als der gewaltfreie Umgang mit abhängigen und bedürftigen Personen. «Bientraïtance» schützt und anerkennt die Menschenwürde und Menschenrechte und stellt die alltäglichen Bedürfnisse und Wünsche der Betroffenen ins Zentrum. Eine 89-jährige Seniorin formuliert es so: «Ich wünsche mir Zuwendung, Empathie, Anteilnahme. Ich möchte sagen können, wie mir zumute ist. Meine Bedürfnisse sollen ernstgenommen werden. Ich möchte nicht auf meine Betreuungsbedürftigkeit reduziert werden, sondern eine eigene Persönlichkeit bleiben.»

Betreuungsbedürftige, ältere Menschen haben das Recht, Sicherheit zu erfahren und sich gut aufgehoben zu fühlen. In der älter werdenden Gesellschaft ist dies auch eine Aufgabe von Institutionen und Behörden, von Medien und Politik – und letztlich von jedem Einzelnen. Der faire Umgang mit ihren schwächsten Mitgliedern gehört zur Kultur einer sorgenden Gemeinschaft.

#### **Medienkontakt**

Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA

Andreas Bircher, Präsident, 078 685 94 46, [andreas.bircher@uba.ch](mailto:andreas.bircher@uba.ch)

Ruth Mettler Ernst, Geschäftsleiterin, 044 451 92 91, 079 242 04 84, [ruth.mettler@uba.ch](mailto:ruth.mettler@uba.ch)